



euses Dorf

Bekanntes und Unbekanntes aus Aeschi

Nummer 5

November 1992

25 Jahre Männerriege Aeschi

Der Bau der Mehrzweckhalle (1966) förderte die sportliche Tätigkeit auf Vereinsbasis. Noch vor der Einweihung haben sich am 23. Oktober 1967 ein paar Männer zur ersten Turnstunde eingefunden. Das Datum kann als Gründungstag der Männerriege Aeschi betrachtet werden, aber kein Verein wie jeder andere ist entstanden. Ohne Vorstand, ohne Statuten, ohne Verbandsmitgliedschaft hat die Gruppe ohne grössere Probleme überlebt, Nachwuchssorgen kennt sie sowieso nicht. Jeden Donnerstag treffen sich zehn bis zwanzig Männer zu zwei gemeinsamen Turn- und Sportstunden. Der Turnleiter - ganz ohne Organisation geht es doch nicht - ist für die Gestaltung verantwortlich. Für das nichtsportliche Programm bringen alle Vorschläge ein. Die "Führung" wird einem Turnkameraden zugeschoben. Er hat sich dann gleichzeitig auch noch um die Details zu kümmern und ist Vertreter nach aussen. Als dritter Funktionär wirkt ein Kassier, andere Mitturner helfen immer wieder beim Organisieren von kleineren Anlässen.

Neben den wöchentlichen Turnstunden beteiligt sich die Männerriege an Volley-, Faust- und Fussballturnieren. Einen Namen hat sie sich als Festwirt bei vielen Maskenbällen, Unterhaltungsabenden und anderen Festen geschaffen. Der gute Ruf ihres Fischerstübli an der Aeschi-Chilbi geht weit über die Dorfgrenzen hinaus. Schon zwanzig Jahre ist die jährliche Reise in bald alle Teile der Schweiz ein wichtiger Anlass.

Die Männerriege ist ein gutes Beispiel, wie ein Verein auch geführt werden kann. Der gewählte Weg hat sich bewährt und weist zuversichtlich in die Zukunft.

Renovation oder/und Neubau?

An der Mehrzweckhalle sind Sanierungsarbeiten dringend notwendig. Eine umfassende Sanierung ist sehr teuer und löst die Platzfrage (Benützung) nicht. Deshalb wurde eine zweite Variante erarbeitet: neue Mehrzweckhalle. Eine sehr gut besuchte Orientierungsversammlung (16.12.1991) sprach sich deutlich für das Neubauprojekt aus. Die Gemeindeversammlung vom 15.1.1992 bewilligte den geforderten Kredit für die Detailplanung von Fr. 300'000.--. In einem späteren Grundsatzentscheid hielt der Gemeinderat fest, dass "die Planung für eine neue Turnhalle primär weiterverfolgt werden soll und im Sinne einer Gesamtplanung auch die alte Turnhalle und damit verbundene Sanierungs- und Umgestaltungsvarianten einbezogen werden müssen". Die erweiterte Planungskommission (Mitglieder des Gemeinderates und je ein Vertreter der Ortsparteien) nahm am 8.7.1992 die Arbeit auf. Die schriftliche Bedürfnisabklärung bei den Vereinen ergab eine zukünftige Belegung von 40 Abendstunden, gegenwärtig sind 24 Stunden belegt. Die Bedürfnisse während des Tages sind stundenmässig abgedeckt. Den Stimmbürgern sollen anfangs 1993 drei Projekte vorglegt werden: Turnhallen-Erweiterung (Bühnenanbau, Räume für zweiten KG) / neue Turnhalle (erste Etappe) / Ausbau Neubau (zweite Etappe).

Die Dorfzeitung ist eine Eigeninitiative, ohne grosse Unterstützung ist "Euses Dorf" bereits fünfmal erschienen. Unabhängig und selbständig sollen auch die nächsten Nummern sein. Herzlichen Dank den bisherigen Mitarbeitern (Text und Gestaltung).

Weltrekordler, Schweizermeister und Schützenkönige

Sport hält fit, diesen Beweis hat Hans Kälin in den letzten Jahren mehrmals angetreten. Mit über 70 Jahren hat er sich noch unter die Weltrekordler eingereiht. In seiner Altersklasse erzielte er mit zwei Klubkollegen des LC Luzern einen neuen Rekord im Shotorama. Dies ist ein Kugelstoss-Wettkampf, in dem aus dem Stand mit 3, 4, 5, 6,25 und 7,25 Kilogramm schweren Kugeln gestossen wird. Für die drei Schweizer ergab sich in der Kategorie der 70jährigen die Weltrekordweite von 144,31 Metern. Hans Kälin misst sich an Wettkämpfen (z.B. Senioren-WM) auch mit grossem Erfolg über 100 und 200 Meter.

Gleich zwei Goldmedaillen erspurtete Regula Sterki an den Schweizer Meisterschaften des Leichtathletik-Nachwuchses. Die 17-jährige Seminaristin dominierte über 100 und 200 m ihre Konkurrentinnen klar. Als Zugabe holte sie noch die bronzene Auszeichnung über 100 m Hürden.

Auch einen Landesmeistertitel holte Alfred Loosli mit der Armbrust. In der 30 m kniend-Disziplin blieb der Bieler Stadtpolizist nur gerade einen Punkt unter dem Maximum. In der Gesamtwertung rangierte er auf Platz fünf.

Zwei ehemalige Aescher liessen sich beim Solothurner Kantonalschützenfest im 300 m-Wettkampf den Königskranz aufsetzen. Gerald Stampfli, Etziken, meisterte die Schützen der Kategorie A und Urs Stampfli, Deitingen, gewann in der Kategorie C.

Wasserämter Rundfahrt 1992

Bereits im Frühjahr hat der VC Aeschi die 11. Wasserämter Rundfahrt organisiert. Für das Rad-Strassenrennen hatten sich 598 Fahrer gemeldet, 379 fuhren das Rennen zu Ende und wurden in fünf verschiedenen Kategorien klassiert. Am Ende der Rennsaison kann der initiative Dorfverein mit Genugtuung auf seine Anstrengungen zurückblicken.

Besonders bei den Damen waren Weltklassefahrerinnen am Start. Die Siegerin, Luzia Zberg, verteidigte nicht nur ihren Schweizer-Meistertitel souverän, an den Olympischen Spielen und an der Tour de France der Damen stellte sie ihr Können auch international unter Beweis. Die dritt-klassierte Barbara Erdin-Ganz kehrte von den Bahn-Weltmeisterschaften mit einer Silber-Medaille zurück. Die deutsche Fahrerinnen Petra Rossner (Rang 5) holte das zweite WM-Trikot. Ebenfalls Weltmeisterehren wurden Silvia Fürst (Rang 15) zuteil, in Kanada gewann sie den Cross-Country-Wettbewerb (Mountainbike). Für die Olympischen Spiele wurde auch der Sieger des Amateur-Rennens, der Liechtensteiner Patrick Matt selektioniert. Der VC Aeschi darf sich freuen, mit seinem Rennen zur guten Vorbereitung der Athleten beigetragen zu haben.

Die letzte Ziege

In welchem Haus standen früher nicht eine Kuh oder einige Ziegen, ein Teil der Bevölkerung war auf einen Nebenerwerb angewiesen. Die Kühe stehen heute nur noch bei unseren Landwirten im Stall, und schon viel länger sind die Ziegen verschwunden. Die allerletzte "Geiss" unseres Dorfes gibt es auch nicht mehr, bei der Bauernfamilie Walter Sommer an der Gallishofstrasse hatte sie ihren Platz. Dreissig Jahre standen diese Tiere im Stall, der 5-jährige Sohn gab Anstoss zum Erwerb. Er war auch der einzige in der Familie, der Ziegenmilch trank. Weitere Abnehmer für Milch fanden sich immer wieder. So auch für die kleinen "Gitzi", die sich hie und da einstellten. Einmal kündigten sich sogar Zwillinge an, leider wurden sie tot geboren. Die letzte Ziege gebar noch zwei Jungtiere, ehe sie wegen einer Eutererkrankung geschlachtet werden musste. Sie war überhaupt ein besonderes Tier, als einzige Ziege im ganzen Wasseramt wurde sie nicht von einem Virus befallen. Rund ein Jahr früher hat auch die Familie Wüthrich die Ziegenhaltung aufgegeben.

Bahn 2000 - NEAT

Innert fünf Jahren hatten die Schweizer Stimmbürger zweimal über "Bahnvorlagen" zu entscheiden. Die Stellungnahme zum Konzept Bahn 200 am 6. Dezember 1987 war vorauszusehen und sie fiel auch dementsprechend deutlich aus. Von den 487 (Beteiligung 84,7%) Stimmbürgern lehnten 456 oder 93,4 % die Vorlage ab. - Zum Alpentransit-Beschluss (NEAT) am 27. September 1992 nahmen nur noch 365 Stimmbürger (55,9%) Stellung. Eine kleine Mehrheit, 199 (55,4% der gültigen Stimmzettel), verwarf die Vorlage.

Bahn 2000 lehnten vor fünf Jahren alle Wasserämter Gemeinden ab, das NEAT-Projekt hingegen wird nur noch in den von der Linienführung der Bahn 2000 direkt betroffenen Gemeinden verworfen. Auf kantonaler Ebene findet der Alpentransit-Beschluss sogar eine mehrheitliche Zustimmung, der Stand Solothurn schloss sich diesmal, im Gegensatz zu 1987, der Mehrheit des Schweizer Volkes an.

Wahlen 93

Die Stimmbürger werden im nächsten Jahr für die Gesamterneuerungswahlen der Behörden zur Urne gerufen. Am letzten Märzwochenende ist Auftakt mit den Kantons- und Regierungsratswahlen. Gleich von Beginn an ist unser Dorf beim Wahlkarussell dabei, denn zwei Kandidaten bewerben sich um einen Sitz im Kantonsparlament. Urs Müller (1949) kandidiert auf der Liste der CVP und Rolf Schmid (1971) steigt für die FdP ins Rennen. Die direkte Vertretung des Dorfes im Kantonsrat ist für unser Gemeinwesen nur von Vorteil, deshalb liegt es an jedem Stimmbürger, die Kandidaten wirkungsvoll zu unterstützen.

Nächster Wahltermin ist der 16. Mai: Gemeinderatswahlen. Die Gemeindebeamten sowie die Räte der Bürger- und Kirchgemeinden werden Ende Juni gewählt. Deren Beamtenwahl folgt Ende September.

Soledurner Wiehnachtsoratorium

Der katholische Kirchenchor pflegt seit Jahren - neben der gesanglichen Gestaltung von Gottesdiensten - die Tradition des offenen Singens in der Adventszeit. Für dieses Jahr wartet er erstmals mit einem Konzert auf und wird das Werk von zwei bekannten Solothurner Künstlern zur Aufführung bringen.

Die Musik zum "Soledurner Wiehnachtsoratorium" schrieb Urs Joseph Flury und die Mundarttexte stammen von Beat Jäggi. Ausgehend von Teilen aus den Evangelien von Lukas und Matthäus haben Musiker und Dichter das Weihnachtswunder kunstvoll verarbeitet. Die musikalische Poesie verbindet sich mit derjenigen der Mundartverse zur Einheit.

Dabei soll aber auch der Laie diese Musik singen und aufführen können. Dies hat den Chor - dem auch die Solisten angehören - bewogen, das Werk einzustudieren. Ein Concerto für Streicher des ad hoc-Orchesters ergänzt das vorweihnachtliche Konzert in der katholischen Kirche Aeschi.

Unsere Verstorbenen

Raimund Cuchy, geb. 1911

Veranstaltungskalender

- 19.11. 50 Jahre Frauen- und Müttergemeinschaft
- 28.11. Basar/Adventsverkauf Lismerkränzli
- 13.12. Wiehnachtsoratorium Kirchenchor
- 18.12. Freitag-Jass (Pfarrsaal)

1993

- 1./2.1. Neujahrsunterhaltung Turnvereine
- 16.1. Jahreskonzert MG Etziken
- 22.1. Freitag-Jass
- 18./20.2. Maskenbälle
- 19.2. Freitag-Jass
- 5.3. GV Raiffeisenbank
- 26.3. Freitag-Jass
- 23.4. Freitag-Jass

Notizblock (Juni-Oktober 1992)

Nur 16 Personen lassen sich über die Gemeinderechnung 1991 orientieren. Der Ueberschuss der ordentlichen Rechnung von 215'860 Franken wird für die Vorfinanzierung der Mehrzweckhalle verwendet. Tiefer als budgetiert war der Steuereingang. Zustimmung finden das Organisations-Reglement des Gemeindeverbandes für die Klärschlamm Entsorgung im Oberaargau und das geänderte Reglement des Gemeindeverbandes ARA Region Herzogenbuchsee.

Das 14 ha grosse Waldgebiet "Erlenschachen" beim Burgäschisee wird ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung. Die Bürgergemeinden Aeschi und Burgäschli verzichten für 99 Jahre auf jegliche forstwirtschaftliche Nutzung. Die Schoggitaleraktion des Schweizerischen Bundes für Naturschutz unterstützt die freiwillige Schaffung dieses Naturwaldreservates.

Die römisch-katholische Kirchgemeinde stimmt der Krediterteilung für die Turmrenovation im Betrage von 200'000 Franken zu.

Letztmals hat die gleiche Versammlung auch die Rechnung der Friedhofgemeinde genehmigt. Mit dem seit 1. Januar 1992 gültigen Reglement wird diese Organisation von der Kirchgemeinde abgetrennt.

Wechsel im Präsidium der Baukommission: Roland Largiadèr tritt zurück, sein Nachfolger ist Rudolf Mühlethaler.

Mit einem Volksfest auf allen Bahnhöfen wird der letzte Zug von Herzogenbuchsee nach Solothurn verabschiedet. Am 31. Mai erfolgt der Start ins Buszeitalter, Aeschi bekommt eine direkte Verbindung nach Herzogenbuchsee.

Kurz nach der Neat-Abstimmung teilen die SBB mit, dass sie im Baugesuch für die Neubaustrecke Mattstetten-Rothrist an der oberirdischen Linienführung festhalten.

Der Kanton und die betroffenen Gemeinden künden Einsprachen an.

Die beiden ältesten Einwohnerinnen unseres Dorfes feiern hohe Geburtstage. Frau Bertha Stampfli-Scheidegger wird am 14. Juni 93-jährig und Frau Emma Beutler-Brügger am 19. Juni 90-jährig.

Trotz kühler Witterung wird die traditionelle Aeschi-Chilbi Ende Juni wiederum ein Gross-Erfolg.

Die Milchgenossenschaft übergibt ihren "Chäsi-Lade" ab 1. Juli den bisherigen Geschäftsführern Fritz und Rita Brunner in Miete.

Sicher nicht ganz zufrieden sind unsere Hornusser mit der Wettkampfsaison 1992. Ab nächstem Jahr gilt ein neuer Meisterchaftsmodus. Unsere beiden Gesellschaften spielen in der 1. Liga und zudem in der gleichen Gruppe.

Das Kantonalschützenfest beenden die Feldschützen im 21. Rang der 4. Kategorie und holten zum erstenmal in der Vereinsgeschichte den Goldlorbeer-Kranz. Der Pistolenclub rangierte auf dem 6. Platz der 3. Kategorie.

Neue Oeffnungszeiten des 3. Welt- und Umweltladens im reformierten Kirchgemeindehaus: Dienstag und Donnerstag je 14-16 Uhr, Samstag 9-11 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst.

Schulferien 1992 / 93

Weihnachtsferien:	25.12.92 - 2.1.93
Sportferien:	6.2.93 - 13.2.93
Frühjahrsferien:	3.4.93 - 24.4.93
Sommerferien:	10.7.93 - 14.8.93
Schulbeginn:	16. August 1993

Texte: Hansruedi Heiniger
Gestaltung: Manfred Gerspacher
Auflage: 360 Exemplare